

Älter werden in Fulenbach

Evaluation Altersfreundliche Gemeinde 2021



Bildquelle: fulenbach.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
1.1. Fragestellung	2
1.2. Übersicht zur Altersfreundlichkeit.....	2
2. Demografie der Gemeinde	4
3. Grunddaten zu den Befragten	5
3.1. Rücklaufquote	5
3.2. Altersverteilung.....	5
3.3. Geschlechterverteilung	5
3.4. Wohnsituation	6
4. Auswertung der Umfrage	7
4.1. Öffentlicher Raum.....	7
4.2. Öffentlicher Verkehr.....	8
4.3. Wohnen.....	9
4.4. Integration und Mitwirkung.....	11
4.5. Information und Kommunikation.....	12
4.6. Dienstleistungen	15
4.7. Offene Fragen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf.....	16
5. Übersicht Empfehlungen	19

1. Einleitung

1.1. Fragestellung

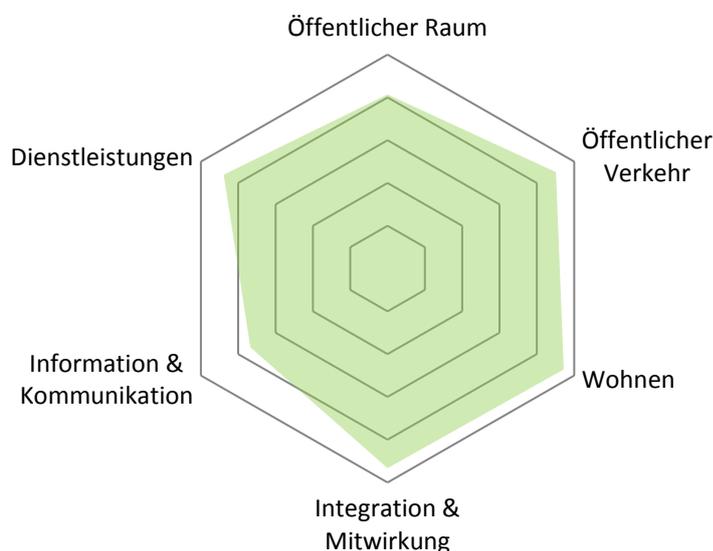
Im Rahmen der Umfrage «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?» wurden die Senior*innen¹ gefragt, wie altersfreundlich sie Fulenbach erleben. Die Umfrage wurde von Pro Senectute Kanton Solothurn ausgewertet und umfasst sechs Themenbereiche sowie Platz für individuelle Bemerkungen:

1. Öffentlicher Raum
2. Öffentlicher Verkehr
3. Wohnen
4. Integration und Mitwirkung
5. Information und Kommunikation
6. Dienstleistungen
7. Offene Fragestellungen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf in der Gemeinde

1.2. Übersicht zur Altersfreundlichkeit

Je näher das Resultat einer Frage-Kategorie am äusseren Rand liegt, desto zufriedener sind die Befragten mit der Situation. Die Grafik gibt eine Übersicht zur Altersfreundlichkeit aufgeteilt in die sechs Themengebiete. Die Resultate ergeben sich aus den durchschnittlichen Bewertungen im jeweiligen Themenfeld. Bei dieser grafischen Zusammenfassung wurden nur die Fragen miteinbezogen, die eine Wertung beinhalten.

Abbildung 1; Übersicht



¹ Der * ist ein Mittel für den geschlechtergerechten Sprachgebrauch.

Umfrageauswertung: Älter werden in Fulenbach 2021

Im Bereich «Öffentlicher Raum» bestehen Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf die Rollstuhl- oder Rollatorgängigkeit sowie im Zusammenhang mit Fahrradwegen. Zum ÖV tauchten vor allem in den individuellen Antworten Verbesserungswünsche auf.

Im Bereich «Information & Kommunikation» zeigt sich bei der Gemeinde Fulenbach der grösste Handlungsbedarf. Wir empfehlen eine neue Gliederung des Bereiches Alter auf der Webseite sowie die analoge Publikation der Informationen für die Einwohner*innen die primär offline erreichbar sind. Die Broschüre aus dem Jahr 2015 mit den Kontaktadressen Alter sollte ersetzt werden.

Gute Resultate erzielt Fulenbach in den Bereichen «Wohnen» und «Integration & Mitwirkung». Die Senior*innen schätzen die Lage, den guten Umgang mit den Behörden und den Zusammenhalt der Gemeinde. 32 persönliche Antworten wurden abgegeben in Bezug darauf, was an der Gemeinde besonders geschätzt wird.

Es sind altersgerechte Wohnangebote vorhanden in der Gemeinde oder in der unmittelbaren Nähe. Ausserdem werden die Organisation von Veranstaltungen sowie die aktiven Vereine im Ort geschätzt.

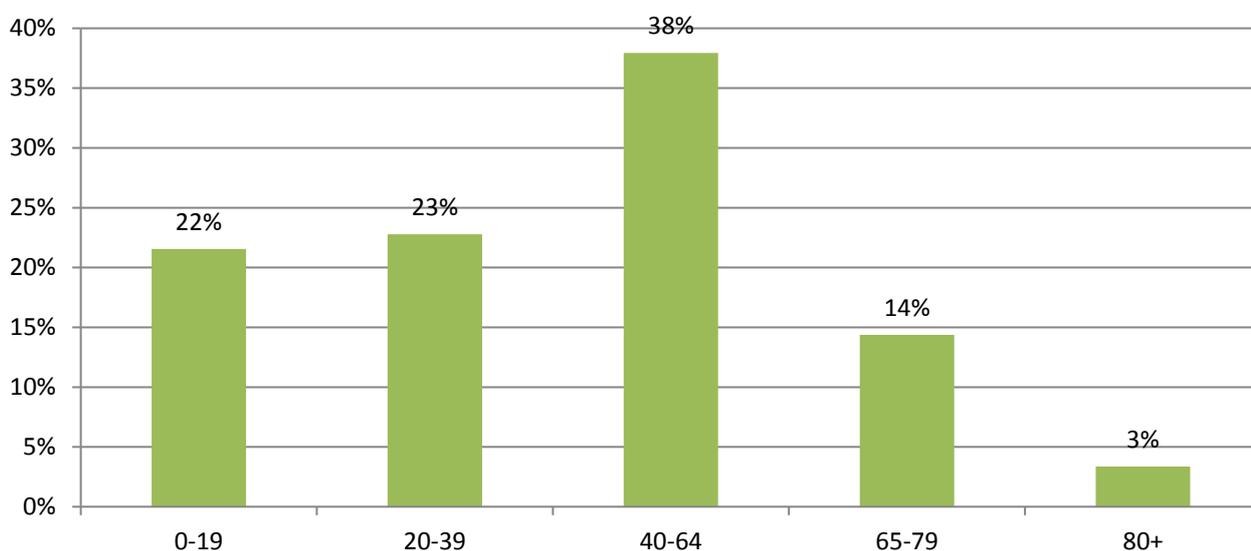
Insgesamt zeigt sich ein positives Bild der Altersfreundlichkeit der Gemeinde.

2. Demografie der Gemeinde

Von den 1766 Bewohner*innen der Gemeinde Fulenbach sind 17 Prozent im Pensionsalter. Damit liegt die Gemeinde leicht unter dem schweizerisch durchschnittlichen Anteil von 18.3 Prozent über 64-Jähriger². Das Bundesamt für Statistik geht in einer Einschätzung von 2019 davon aus, dass dieser Anteil im schweizerischen Durchschnitt bis 2045 auf 26 Prozent steigt. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Demographie werden im Laufe dieses Jahres erst bekannt werden.

Das Thema «Altersfreundlichkeit» betrifft in direkter Weise knapp einen Fünftel der Fulenbacher Bevölkerung. Indirekt sind immer auch Angehörige und das Umfeld miteinzubeziehen. Aus der Altersverteilung lässt sich ablesen, dass das Thema Alter auch in Zukunft relevant bleibt. In den kommenden Jahren werden viele Einwohnerinnen und Einwohner ins Pensionsalter kommen.

Abbildung 2; Demografie



² Vgl. <https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/7846584/master> S. 3 (aufgerufen am 1.7.2020)

3. Grunddaten zu den Befragten

3.1. Rücklaufquote

Mit einer Beteiligung von 23.5 Prozent wurde eine gute Rücklaufquote erzielt bei der Umfrage. Eine hohe Beteiligung erhöht die Aussagekraft der Resultate und daraus ableitbare Schlüsse.

Ausgefüllte Fragebogen: 87
 Versandte Fragebogen: 370
 Rücklauf: 23.5 %

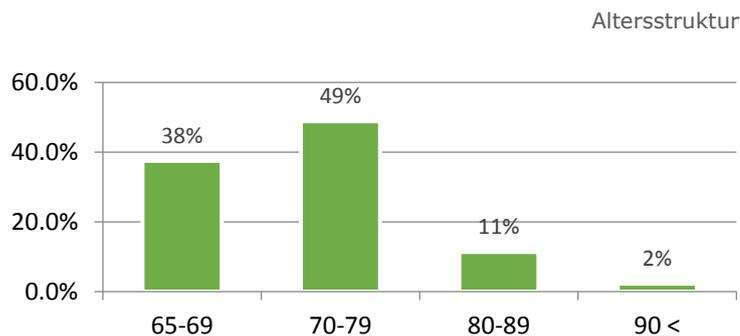
73 Personen haben den Fragebogen analog ausgefüllt und per Rücksendecouvert zugestellt. 15 Personen haben an der Umfrage online via Link oder QR-Code teilgenommen.

3.2. Altersverteilung

Die meisten Umfrageteilnehmenden sind zwischen 64 und 79 Jahren alt. Die über 80-Jährigen sind bei der Umfrage untervertreten. Diese Verteilung ist typisch für solche Umfragen und widerspiegelt die demografische Verteilung.

Abbildung 3; Altersverteilung Umfrageteilnehmende

Alter	Anzahl
65 - 69	33
70-79	43
80-89	10
90 <	2



3.3. Geschlechterverteilung

Von den Personen, die eine Angabe zum Geschlecht machten, sind 48 weiblich und 37 männlich. Es haben somit 13% mehr Frauen als Männer an der Umfrage teilgenommen.

Abbildung 4; Geschlechterverteilung Umfrageteilnehmende



3.4. Wohnsituation

Die allermeisten Befragten wohnen in einem Haus oder in einer Wohnung und dies in einer Partnerschaft oder alleine. Eine Person wohnt in einem Altersheim und drei Personen geben an, in einer Alterswohnung zu leben.

Abbildung 6; Wohnsituation 1

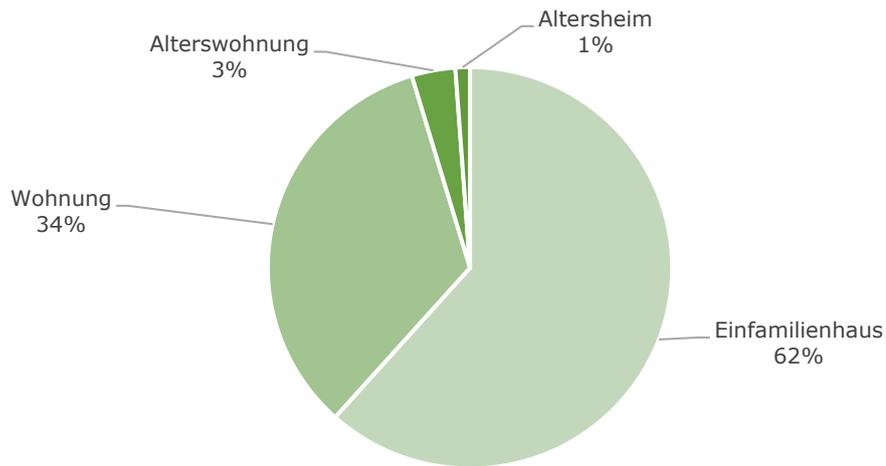
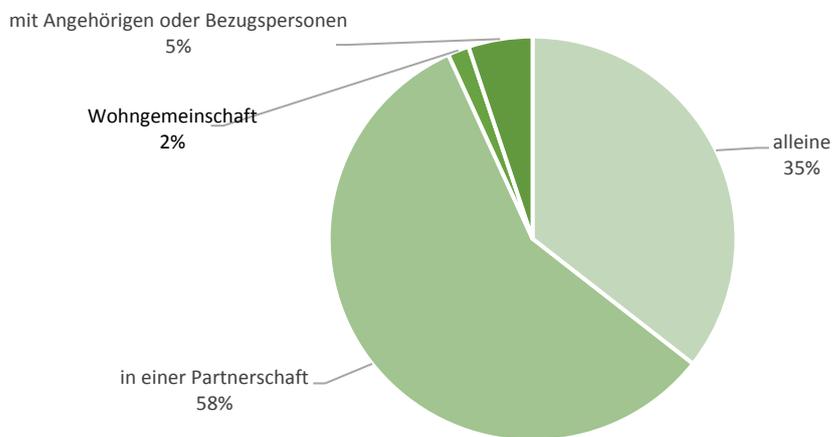


Abbildung 5; Wohnsituation 2



4. Auswertung der Umfrage

In diesem Kapitel wird auf die einzelnen Fragen und Antworten eingegangen. Die Empfehlungen sind von den Umfrageergebnissen abgeleitet.

Bei den allermeisten Fragen gilt: Je grüner die Felder weiter links sind, desto besser. Die Farbgebung ergibt sich aus den Zahlen, die ebenfalls in den Tabellen ablesbar sind. In der Tabelle ist in absoluten und relativen Zahlen angegeben, wie oft welche Antwort angekreuzt wurde.

4.1. Öffentlicher Raum

Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen massgeblichen Einfluss auf die Mobilität und Selbstständigkeit von Menschen im Alter. Die Minimierung des Sturzrisikos, gute Beleuchtung, genügend Sitzbänke, fussgängerfreundliche Wege sowie die Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten sichert Lebensqualität, Zugänglichkeit und Sicherheit.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Die Wege und Plätze in der Gemeinde sind ausreichend beleuchtet.	45 53.57%	38 45.24%	1 1.19%	
Die Trottoirs sind in gutem Zustand.	47 54.65%	35 40.7%	4 4.65%	
Die Trottoir-Ränder lassen sich leicht passieren.	33 39.29%	39 46.43%	10 11.9%	2 2.38%
Es stehen genügend Sitzbänke zur Verfügung.	21 25.93%	38 46.91%	21 25.93%	1 1.23%
Ich weiss, wo es öffentliche Toiletten gibt.	12 16.9%	6 8.45%	17 23.94%	36 50.7%
Ich kenne die heiklen Orte, wo Gehwege und Radwege aufeinander treffen.	27 37.5%	23 31.94%	17 23.61%	5 6.94%
Die Radwege sind gut gekennzeichnet.	28 38.89%	21 29.17%	10 13.89%	13 18.06%

Mit dem Zustand der Trottoirs sowie der Beleuchtung der Wege und Plätze zeigen sich die Antwortenden im Allgemeinen zufrieden. 12 von 84 Antwortenden geben an, dass sich Trottoir Ränder nicht so leicht überqueren lassen.

Der Aussage, dass genügend Sitzbänke zur Verfügung stehen stimmen 26 Prozent der Befragten vollkommen und weitere 47 Prozent eher zu.

Rund 75 Prozent der Pensionierten sind keine öffentlichen Toiletten bekannt. Die Zugänglichkeit von Toiletten kann das Unterwegssein erleichtern.

Umfrageauswertung: Älter werden in Fulenbach 2021

Die Kennzeichnung von Radwegen bzw. heiklen Stellen wird von den Meisten mindestens eher positiv bewertet. Jedoch bewerten jeweils rund 30 Prozent der Befragten dies negativ.

In den offenen Fragen weist eine Person darauf hin, dass die Kieswege auf dem Friedhof mit einem Rollator sehr schlecht begehbar seien und schlägt Steinplatten als neuen Belag vor. Eine andere Person wünscht sich eine Bank beim Gemeinschaftsgrab. Eine weitere mehr Sitzbänke am Waldrand.

In Bezug auf den Strassenverkehr wird eine Temporeduktion angesprochen sowie der Ausbau der Fahrradwege bzw. bessere Trennung zu Fusswegen. (Siehe 4.7)

Empfehlung zum öffentlichen Raum:

- Gute Passierbarkeit der Trottoirs prüfen und allenfalls anpassen
- nette Toilette einführen und z.B. Toiletten in der Gemeindeverwaltung öffnen und Kirchen darum beten ihre Toiletten ebenfalls öffentlich zur Verfügung zu stellen
- Kennzeichnung und Trennung zwischen Rad- und Fussweg überprüfen und gegebenenfalls anpassen
- Für Rollstuhl und Rollator günstigen Belag erwägen im Friedhof
- Errichtung von mehr Sitzbänken an Waldrand und im Friedhof prüfen

4.2. Öffentlicher Verkehr

Öffentlicher Verkehr und persönliche Mobilität ermöglichen älteren Menschen integriert zu bleiben, wodurch die Vereinsamung minimiert wird. Gerade mobil eingeschränkte Menschen können dadurch selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen. Dazu sind sowohl der Anschluss an umliegende Gemeinden, die Verbindung zu Einkaufsmöglichkeiten als auch die Fortbewegung innerhalb der Gemeinde von hoher Bedeutung.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich benutze den öffentlichen Verkehr.	12 14.12%	19 22.35%	29 34.12%	25 29.41%
Wichtige Fahrtziele sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar.	30 37.5%	26 32.5%	14 17.5%	10 12.5%
Es sind Niederflur-Busse im Einsatz, die ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen ermöglichen.	29 43.94%	26 39.39%	8 12.12%	3 4.55%
Die Busse halten nahe genug am Randstein, und erleichtern so das Ein- und Aussteigen.	35 49.3%	32 45.07%	2 2.82%	2 2.82%
Der Busfahrer oder die Busfahrerin wartet mit der Weiterfahrt, bis die Fahrgäste Platz genommen haben.	32 43.84%	38 52.05%	2 2.74%	1 1.37%

Umfrageauswertung: Älter werden in Fulenbach 2021

Die Haltestellen verfügen über einen Wetterschutz.	41 51.9%	26 32.91%	9 11.39%	3 3.8%
Die Haltestellen verfügen über eine Sitzgelegenheit.	37 46.84%	28 35.44%	11 13.92%	3 3.8%
Ich bin auf die Sitzgelegenheit bei den Haltestellen angewiesen.	10 12.82%	22 28.21%	16 20.51%	30 38.46%

Mit rund 65 Prozent gibt eine klare Mehrheit der Senior*innen an, den öffentlichen Verkehr nicht zu nutzen. Dies ist, im Vergleich mit anderen Gemeinden, ein relativ tiefer Wert. Es ist miteinzubeziehen, dass dies auch ein Corona-bedingtes Bild zeigen könnte. Der tiefe Wert könnte auch darauf hinweisen, dass das ÖV-Angebot nicht dem Bedürfnis entspricht. Personen, welche den ÖV nie benützen können gegebenenfalls andere Fragen in dieser Kategorie nicht akkurat beurteilen, weshalb solche Antworten mit diesem Vorbehalt zu lesen sind.

70 Prozent der Antwortenden finden, dass wichtige Fahrziele in und aus Fulenbach gut oder eher gut erreichbar sind. Gleichzeitig bestehen klar Wünsche in Bezug auf das ÖV-Netz. In den offenen Fragen wurde der öffentliche Verkehr 8 Mal in den Verbesserungsvorschlägen erwähnt und konkrete Wünsche wurden angebracht (siehe 4.7). Erwähnt werden Busverbindungen nach Murgenthal, Egerkingen bzw. zum Einkaufszentrum Gäu-Park, nach Härkingen und Hägendorf.

Die Gemeinde ist mit Murgenthal sehr verbunden und tauscht sich regelmässig aus. Um nach Murgenthal zu gelangen muss nur die Brücke über die Aare überquert werden. Dabei ist die Brücke zu schwach um einen Bus zu tragen. Deshalb gibt es keine Verbindung nach Murgenthal. Es werden bereits Lösungen gesucht.

Die Barrierefreiheit im Busverkehr wird sehr gut bewertet. Einzig bei den Sitzgelegenheiten an den Haltestellen besteht allenfalls Verbesserungsbedarf. Solche scheinen teilweise zu fehlen und können für mobil eingeschränkte Personen die Mobilität erschweren. So geben doch 30 Prozent der Befragten an, auf solche Sitzgelegenheiten beim Warten auf den Bus angewiesen zu sein.

Empfehlungen zum öffentlichen Verkehr:

- Sitzbänke und allenfalls Wetterschutz an Haltestellen prüfen
- Barrierearmer ÖV beibehalten und sicherstellen
- Bushaltestelle bei Fahrrein (vor der Brücke nach Murgenthal) einführen zum Anschluss an den Bahnhof und die Gemeinde Murgenthal mit Fussweg über die Brücke.
- Diese neue Haltestelle könnte zugleich der Startpunkt einer neuen Buslinie Fulenbach-Härkingen-Egerkingen sein.
- Alternativ könnte ein kleiner Shuttlebus von Fulenbach nach Murgenthal eingeführt werden

4.3. Wohnen

Die Wohnung ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Wohnqualität. Sowohl Zugang zur Wohnung wie auch die Barrierefreiheit sind im Alter von zusätzlicher Bedeutung. Generationenübergreifendes Wohnen erfordert eine gute Aussenraumgestaltung, um Begegnungen zwischen Jung und Alt zu fördern, ohne dass eine Generation ihre Freiräume einbüsst.

Umfrageauswertung: Älter werden in Fulenbach 2021

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich möchte in der Gemeinde wohnen bleiben.	64 76.19%	17 20.24%	3 3.57%	
Ich kenne Alterswohnungen in der Gemeinde.	46 55.42%	22 26.51%	10 12.05%	5 6.02%
Die Alterswohnungen in der Gemeinde (sofern vorhanden) sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen.	40 51.28%	30 38.46%	7 8.97%	1 1.28%
Ich bin informiert, in welche Alters- und Pflegeheime ich im Bedarfsfall ziehen könnte.	41 48.24%	29 34.12%	12 14.12%	3 3.53%
Ich weiss, an wen ich mich bei Fragen zum Thema "Wohnen im Alter" wenden kann.	24 31.58%	35 46.05%	15 19.74%	2 2.63%
Ich weiss, von wem ich mich beraten lassen kann, falls ich mein Wohneigentum altersgerecht umbauen lassen möchte.	26 34.21%	26 34.21%	19 25%	5 6.58%
Ich bin mit meiner Wohnsituation zufrieden.	63 75.9%	17 20.48%	3 3.61%	

Mit ihrer Wohnsituation zufrieden zu sein stimmen 63 von 83 Antwortenden völlig zu und weitere 17 eher. 81 von 85 Antwortenden möchten bestimmt oder eher weiterhin in Fulenbach wohnen. Dies ist ein gutes Zeichen für die Gemeinde. Damit es auch möglich ist, im gewohnten Umfeld weiterhin zu wohnen, müssen Angebote für die mit dem Alter aufkommenden Bedürfnisse bestehen. Sei dies ein Umzug in eine barrierefreie ebenerdige Wohnung, der altersgerechte Umbau der eigenen Wohnung oder der Eintritt in ein Pflegeheim.

Mit 82 Prozent kennen viele der Befragten Alterswohnungen in der Gemeinde. Ausserdem sind die 26 Wohnungen der Wohnbaugenossenschaft Holzbeerli (<https://wbq-fulenbach.ch/>), wie empfohlen, nahe an Bushaltestellen gelegen.

Viele, wenn auch nicht alle, wissen, in welche Alters- und Pflegeheime gezogen werden kann und an wen man sich mit Fragen bezüglich «Wohnen im Alter» wenden kann.

Am Alterszentrum Moosmatt Murgenthal (<https://www.az-moosmatt.ch/>) leistete die Gemeinde Fulenbach einen Beitrag für 10 Betten.

Bei den innerkantonalen Alters- und Pflegeheimen besteht freie Wahl. In der Region befinden sich folgende: Seniorenzentrum Untergäu SRU Hägendorf, Alterszentren GAG Sunnepark Egerkingen, Alters- und Pflegeheim Ruttiger Olten

Im ausserkantonalen Alterszentrum Roggwil (<https://www.alterszentrum-spycher.ch/>) bezahlen Senior*innen aus Fulenbach einen höheren Tarif.

Empfehlungen zum Wohnen:

Umfrageauswertung: Älter werden in Fuluibach 2021

- Klare Kommunikation der zuständigen Alters- und Pflegeheime inkl. Hinweis auf Pro Senectute bei Finanzierungsfragen
- Wohn- und Unterstützungsangebote beibehalten und den Bedürfnissen entsprechend weiterentwickeln
- Bei allfälligem Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen.
Zu barrierefreier Bauweise Procap Checklisten und Merkblätter zu Rate ziehen: www.procap.ch/de/ueber-uns/beratungs-und-fachstellen/hindernisfreies-bauen/solothurn.html
Für die Finanzierung von Altersgerechten Bauvorhaben kann die AgeStiftung kontaktiert werden. <https://www.age-stiftung.ch/>

4.4. Integration und Mitwirkung

Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft erfüllende, wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten aus. Durch soziale und kulturelle Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne Veranstaltungen in der Gemeinde, die eigens für Seniorinnen und Senioren organisiert werden.	55 65.48%	25 29.76%	4 4.76%	
Ich gehe gerne an Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren.	20 24.69%	30 37.04%	14 17.28%	17 20.99%
Die Veranstaltungen finden nicht zu spät am Abend statt.	42 56%	29 38.67%	3 4%	1 1.33%
Ich weiss, an wen ich mich in der Gemeinde wenden könnte, falls ich selber eine Veranstaltung organisieren möchte.	27 36.49%	30 40.54%	12 16.22%	5 6.76%
Seniorinnen und Senioren haben in der Gemeinde die Möglichkeit, sich zu engagieren (z. B. in Vereinen oder in der Freiwilligenarbeit).	33 44%	32 42.67%	7 9.33%	3 4%
Es gibt in der Gemeinde öffentliche Treffpunkt-Möglichkeiten (z. B. auf einem Platz mit Sitzbänken).	23 31.08%	27 36.49%	20 27.03%	4 5.41%
Ich werde in der Gemeinde respektvoll und freundlich behandelt.	56 67.47%	25 30.12%	2 2.41%	

Umfrageauswertung: Älter werden in Fulenbach 2021

Ich würde gerne mehr unternehmen.	6 7.59%	12 15.19%	37 46.84%	24 30.38%
Ich fühle mich einsam.	4 4.94%	7 8.64%	9 11.11%	61 75.31%

Es gibt Veranstaltungen speziell für Senior*innen und diese zu einer guten Tageszeit. Die Beliebtheit der Veranstaltungen ist bei den Befragten unterschiedlich.

Die Kultur- und Freizeitkommission publiziert ein Jahresprogramm zu Veranstaltungen in der Gemeinde. Dieses enthält auch ein Verzeichnis der Verantwortlichen der Vereine und Organisationen.

Lokale, um eine eigene Veranstaltung durchzuführen, sind auf der Webseite der Gemeinde auffindbar (<http://www.fulenbach.ch/de/vereine/vereinslokale/>). Auch Vereine oder Engagements in der Region kennen die meisten. Doch 20 Prozent geben auch an, dass sie gerne mehr zu unternehmen würden.

In unregelmässigen Abständen finden in Fulenbach Mittagstische statt. In den offenen Fragen wurde der Wunsch nach einem regelmässigen Mittagstisch geäussert. Das Bedürfnis nach Treffpunkten in Form von Orten oder Veranstaltungen sollte weiterverfolgt werden.

Die Angaben bezüglich Einsamkeit und mehr unternehmen zu wollen sind zwar von der Mehrheit verneint. Die Themen dürfen aber nicht vernachlässigt werden und sind für Betroffene sehr belastend.

Im Vergleich zu anderen Umfragen ist in dieser Umfrage der Anteil derer höher, die sich einsam fühlen und/oder gerne mehr unternehmen möchten. Es ist anzunehmen, dass dies mit den Einschränkungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zusammenhängt.

Empfehlungen zu Integration und Mitwirkung:

- Bedürfnis nach öffentlichen Treffpunkten in Form von einem Platz oder einem regelmässigen Mittagstisch abklären und allenfalls umsetzen. Diese Anregung deckt sich mit dem Gemeinde-Leitbild 2030.
- Auch bei «Sozialer Distanz» den zwischenmenschlichen Kontakt ermöglichen. Beispielsweise durch Kaffee-Treff per Video-Konferenz oder Dorf-Spaziergruppen.

4.5. Information und Kommunikation

Das Vorhandensein von aktuellen und praktischen Informationen ist in jedem Alter wichtig. Es darf auf das Normalitätsprinzip und die Selbstorganisation älterer Menschen gezählt werden. Die Informationen sollen sowohl analog wie auch digital bereitgestellt werden.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich weiss, wo ich mich zu Altersthemen informieren kann.	36 43.9%	31 37.8%	14 17.07%	1 1.22%

Umfrageauswertung: Älter werden in Fuluibach 2021

Ich kenne die Möglichkeiten, mich online zu informieren (z. B. die Online-Plattformen infosenior.ch oder crossiety.ch).	15 19.74%	17 22.37%	21 27.63%	23 30.26%
Ich habe bereits versucht, mich auf der Webseite der Gemeinde zum Thema Alter zu informieren.	3 4%	4 5.33%	21 28%	47 62.67%
Auf der Homepage der Gemeinde lässt sich das Thema "Alter" mit wenigen Klicks finden.	14 20.59%	21 30.88%	15 22.06%	18 26.47%
Die Gemeinde berichtet ausreichend über Altersthemen und Angebote für ältere Menschen (Homepage, Gemeindeblatt, Informationsbroschüren, Flyer etc.).	22 28.95%	32 42.11%	14 18.42%	8 10.53%
Die Drucksachen der Gemeinde sind so geschrieben, dass Seniorinnen und Senioren diese gut lesen können.	34 42.5%	41 51.25%	3 3.75%	2 2.5%
Ich nutze digitale Medien, um mich zu informieren (Internet, Apps etc.).	26 34.67%	18 24%	12 16%	19 25.33%
Ich weiss, dass Pro Senectute umfassendes Fachwissen zum Alter bietet (kostenlose Auskunft und Beratung in Altersfragen bzgl. Finanzen, Demenz, Vorsorge, Altersangebote, Hilfsmittel).	45 54.22%	27 32.53%	9 10.84%	2 2.41%

Gemäss der grafischen Übersicht (siehe 1.2) zeigt sich in Fuluibach in der Kategorie «Information und Kommunikation» der grösste Handlungsbedarf.

Fast 80 Prozent der Befragten wissen, wo sie sich zu Altersthemen informieren können. Plattformen, um sich online zu informieren kennen rund 50 Prozent. Ebenso rund 50 Prozent nutzen digitale Medien zur Informationsbeschaffung.

Die Antworten decken sich mit der Erfahrung, dass sich viele Personen über 65 bereits online informieren. Die Gemeinde-Webseite wird jedoch (noch) wenig zur Informationsbeschaffung genutzt. Ausserdem ist immer noch wichtig, dass Informationen auch in gedruckter Version vorliegen.

Etwa 50 Prozent antworten, dass das Thema Alter auf der Gemeindefwebseite nicht gut oder eher schlecht zu finden ist. Wobei 80 Prozent angeben, noch nicht versucht zu haben, sich über die Webseite zu Altersthemen zu informieren.

Umfrageauswertung: Älter werden in Fulenbach 2021

Der Menüpunkt «Soziales & Alter» (<http://www.fulenbach.ch/de/soziales/alter/>) ist über das Hauptmenu der Gemeindefachstelle schnell aufrufbar. Zu verbessern wäre der logische Aufbau der Untermenüs: Die Titel «Organisationen», «Alter» oder «Links» sind für die Orientierung wo wonach gesucht werden kann nicht dienlich und die Listen relativ unübersichtlich. Ausserdem sollte die kleine Standarttextgrösse der Webseite vergrössert werden.

Auf den drei Unterseiten sind viele der wichtigen Dienste wie Fahrdienste, Spitex oder Pro Senectute Fachstelle vorhanden. Durch eine Neugliederung könnten die vorhandenen Informationen übersichtlicher dargestellt werden und weitere Informationen zu den einzelnen Institutionen ergänzt werden.

MyServices | Links | Index | Impressum | Datenschutz | Home

fulenbach gemeinde ...eifach cool

Suchbegriff eingeben...

News & Events | Portrait | Behörden & Politik | Verwaltung | Bauwesen | Bildung | **Soziales & Alter** | Gewerbe | Vereine

Gemeindeverwaltung
Innere Weid 1
4629 Fulenbach (SO)
Telefon: 062 917 10 10 / 11

Öffnungszeiten
Mo 10.00 - 11.00 | 15.30 - 17.00
Di 10.00 - 11.00 | 15.30 - 18.30
Mi 10.00 - 11.00 | 15.30 - 17.00
Do 10.00 - 11.00 | 15.30 - 18.30
Fr 09.00 - 11.00 | geschlossen

Organisation	Kontakttelefon	E-Mail
INVA mobil	032 622 88 50	office@invamobil.ch
Sozialregion Untergäu (SRU)	062 209 17 50	
Verein ProCommunis	043 810 56 48	info@sozialkontakt.ch

Organisationen
Alter
Links

Empfehlungen zu Information und Kommunikation:

- Auf der Webseite alle Kontaktadressen zum Thema Alter in die Rubrik «Alter» einfügen mit der Darstellung analog zu «Organisationen» (siehe Bild).
- Auflistungen alphabetisch und/oder thematisch mit Zwischentiteln ordnen
- Bei Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten
- Auf der Plattform Hebsorg lassen sich Angebote für Gesundheit und Prävention finden. Folgender Link könnte auf der Webseite ergänzt werden:
<https://www.hebsorg.ch/>
- Mahlzeitendienst CasaGusto (von Migros und Post) könne zusätzlich ergänzt werden
<https://casagusto.prosenectute.ch/de.html>
- Ggf. StrongAge Monitoring Geräte ergänzen <https://www.strongage.ch/>
- Darauf achten, dass Broschüren zu betreffenden Themen bei der Gemeinde aufliegen. Von Pro Senectute empfehlen wir folgende: «Beratung in Altersfragen», «Hilfe zu Hause», «Bewegungspatenschaft», «Wer wir sind und was wir tun» sowie die Bestellkarte für Broschüren.

4.6. Dienstleistungen

In komplexen und problematischen Lebenslagen müssen die älteren Menschen auf professionelle Dienstleistungen zurückgreifen können. Zu den Kernangeboten gehören Pro Senectute Beratung, die Spitex Angebote sowie die Heimangebote. Alle drei Anbieter in der Altersarbeit weisen die älteren Menschen oder ihre Angehörigen immer auch weiteren Dienstleistern zu.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne Angebote für ältere Menschen (Bildung, Bewegung, gesellige Treffen).	32 41.56%	30 38.96%	11 14.29%	4 5.19%
Ich kenne die Pro Senectute Fachstelle in meiner Region.	33 39.29%	20 23.81%	18 21.43%	13 15.48%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige Spitex.	43 50.59%	31 36.47%	7 8.24%	4 4.71%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige AHV-Zweigstelle.	39 48.75%	30 37.5%	6 7.5%	5 6.25%
Ich kenne Mahlzeitendienste.	38 45.78%	27 32.53%	12 14.46%	6 7.23%
Ich kenne Fahrdienste.	39 47.56%	20 24.39%	17 20.73%	6 7.32%
Ich kenne Notruf-Möglichkeiten.	42 50%	30 35.71%	9 10.71%	3 3.57%
Ich kenne die Hilfestellen für Gefahren im Seniorenalter (z. B. Enkeltrick, falsche Polizisten).	41 52.56%	24 30.77%	8 10.26%	5 6.41%

Viele der erwähnten Dienstleistungen sind regional oder kantonal organisiert. Die für Fulenbach zuständige Pro Senectute Fachstelle befindet sich in Olten. Pro Senectute bietet die aufsuchende kostenlose Sozialberatung an und kommt für Beratungen nach Fulenbach. Die AHV-Zweigstelle für Fulenbach ist der Sozialregion Hägendorf angesiedelt.

Kurse können jedoch auch via Pro Senectute Aargau oder Bern gebucht werden und neu auch online besucht werden. Ausserdem gibt es nun eine nationale Kurssuche von Pro Senectute Schweiz.

Es gibt in Fulenbach und der Umgebung diverse unabhängige Gruppen wie zum Seniorenturnen oder Wandern.

Umfrageauswertung: Älter werden in Fulenbach 2021

Im Allgemeinen sind Angebote vielen der Befragten bekannt. Unter den Angeboten sind Fahrdienste, Mahlzeitendienste und die Fachstelle von Pro Senectute am wenigsten geläufig.

Empfehlungen zu Dienstleistungen:

- Bestehende Angebote, Dienste, Hilfe- und Beratungsstellen bekannter machen
- Die Broschüre der Dienstleistungen und Angebote «Älter werden in Fulenbach» neu aufbereiten. Eine Druckversion erstellen, auf Homepage Gemeinde und weiteren Plattformen verlinken
- Regelmässige Information an die Bevölkerung über die wichtigsten Kernangebote. Spitex, Hilfen zu Hause, Beratung Pro Senectute, Heime
- www.infosenior.ch bietet die Möglichkeit eigene Angebote zu publizieren. Dort können auch unabhängige Gruppen ihren Anlass oder ihr Angebot publizieren

4.7. Offene Fragen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf

Es wurden 32 Antworten gegeben in Bezug auf geschätzte Dinge in der Gemeinde und 18 Vorschläge für Verbesserungen. Viele der Anmerkungen sind oben bei den entsprechenden Themenfeldern erwähnt.

Die Senior*innen von Fulenbach haben konkrete Verbesserungsvorschläge und Ideen, welche für alle BewohnerInnen interessant sind. Wir empfehlen dem Gemeinderat alle durchzulesen und bei allgemeinem Interesse deren Umsetzbarkeit abzuwägen.

An meiner Gemeinde schätze ich besonders
Kontakt mit anderen Einwohnern
Der gute und freundliche Umgang miteinander.
Die Grösse des Dorfes. Man kennt sich.
Dass Anliegen ernst genommen werden. Dass es alles was man braucht im Dorf hat.
Überschaubar, ländliche Gegend Guter Erholungsraum
Holzbeerli Senioren, Senioren Gruppe Turnen jeweils Dienstag
Kleine Spazierwege, Hirschpark Laden im Dorf, Lieferdienst von Bäckerei Erbi vom Nachbarsdorf
Das bisherige Angebot ist ausreichend.
Die ruhige Lage in einer naturnahen Umgebung. Man lässt sich gegenseitig leben.
Spüre Wertschätzung der älteren Generation gegenüber (durch Altersausflug, Jubilaren Konzerte) Grosse Vereinstätigkeit und ausserordentlicher Zusammenhalt

Umfrageauswertung: Älter werden in Fulenbach 2021

Gut organisierte Anlässe für Senioren. Die Gemeinde ist sehr altersfreundlich.
Dorfgeist
Aktive Vereine
Zentrale Lage zu grösseren Städten
Ruhe: Wobei es zunehmend laute wird.
Gute Infos, Man kennt sich, Hilfsbereitschaft
Jeder kennt jeden
Das Jung und Alt gemeinsam füreinander da sind.
Freundlichkeit, Veranstaltungen werden vom ganzen Dorf besucht. Das schätze ich besonders.
Es ist eine (kleinere) Gemeinde - Wenn man das wünscht gibt es genügend Treffpunkte.
Die Verbundenheit mit dem Dorf und mit dem Gemeindepräsidenten.
Ich bin in Fulenbach glücklich und geniesse das Vereinsleben.
Die ländliche Wohnsituation.
Gute Führung, kompetentes und freundliches Personal
Dass es bei öffentlichen Treppen einen Handlauf gibt.
Die Natur - Die Nähe zum Wald und zu der Aare
Ich fühle mich wohl in Fulenbach.
Die ruhige ländliche Lage. Die gute Verbindung nach Olten. Das gute Verhältnis mit den Behörden.
Ruhige Wohnlage, man kennt sich noch, viele Vereine, kann aktiv mitmachen, haben noch einen Volg-Laden.
Die schöne Dorfgemeinschaft.
Dass es für alle Altersgruppen auch kulturelle Angebote gibt. Vereine, Fasnacht etc.

In unserer Gemeinde sind alle bestens Getragen. Für das tägliche ist gesorgt (Einkaufen)

Das müsste die Gemeinde für Seniorinnen und Senioren verbessern:

Bus Verbindungen: Egerkingen/ Gäupark Gemeinde Murgenthal z.B. Altersheim

Mittagstisch für Senioren regelmässig und für alle anbieten.

Mittagstisch, mehr Bäume im Wald, Fahrdienst in den Gäupark 2x pro Woche

Blumentöpfe auf der Strasse Salzmatt markierter Fussgängerweg entfernen.

Ausbau der Fahrradwege, In den Quartier Strassen (Achtung Kinder Schilder) Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränken.

Mehr gepflegte Sitzbänke an Waldrändern

Holzbeerli andere Leitung

Altersanlässe fehlen (Corona)

Anschlüsse zu den Zügen in Olten, Bänkli und Unterstände, vor allem sichere Strassen durch Trottoirs und Radwege, zu laut durch Fasnacht und Lautsprecher Sportanlässe

Bus Fulenbach nach Murgenthal - Bus Fulenbach nach Egerkingen

Eine Busverbindung (Fulenbach- Härkingen via Egerkingen / Einkaufszentrum).

Bus nach Egerkingen, Hägendorf und Murgenthal (keine Fahrpläne)

Anschlüsse an den öffentlichen Verkehr Gäu (z.B. Gäupark, Arzt in Kappel, Kestenholz- Oensingen, Murgenthal)

Es fällt mir nichts ein! Für mich stimmt es so wie es ist.

Auf dem Friedhof Fulenbach sind alle Wege mit grobem Kies (Steinli) belegt. Und das ist für Personen, die mit einem Rollator das Grab von Angehörigen besuchen möchten, fast nicht möglich, weil es so schwierig ist, den Rollator durch diesen Kies zu stossen. Es wäre doch gut, wenn mittendurch auf den Wegen und Plätzen Steinplatten wären, die etwas breiter sind als ein Rollator.

Einkaufen, Fahrgelegenheiten, Gäupark, Altersheim Sitzbank bei Gemeinschaftsgrab

Es hat zu viel Verkehr. (Autos, Lastwagen)

Auf dem Trottoir wird mit Velos, Trottinets und sogar Töffli gefahren, sehr störend und gefährlich.

5. Übersicht Empfehlungen

Empfehlung zum öffentlichen Raum:

- Gute Passierbarkeit der Trottoirs prüfen und allenfalls anpassen
- nette Toilette einführen und z.B. Toiletten in der Gemeindeverwaltung öffnen und Kirchen darum beten ihre Toiletten ebenfalls öffentlich zur Verfügung zu stellen
- Kennzeichnung und Trennung zwischen Rad- und Fussweg überprüfen und gegebenenfalls anpassen
- Für Rollstuhl und Rollator günstigen Belag erwägen im Friedhof
- Errichtung von mehr Sitzbänken an Waldrand und im Friedhof prüfen

Empfehlungen zum öffentlichen Verkehr:

- Sitzbänke und allenfalls Wetterschutz an Haltestellen prüfen
- Barrierearmer ÖV beibehalten und sicherstellen
- Bushaltestelle bei Fahrtrain (vor der Brücke nach Murgenthal) einführen zum Anschluss an den Bahnhof und die Gemeinde Murgenthal mit Fussweg über die Brücke.
- Diese neue Haltestelle könnte zugleich der Startpunkt einer neuen Buslinie Fulenbach-Härkingen-Egerkingen sein.
- Alternativ könnte ein kleiner Shuttlebus von Fulenbach nach Murgenthal eingeführt werden

Empfehlungen zum Wohnen:

- Klare Kommunikation der zuständigen Alters- und Pflegeheime inkl. Hinweis auf Pro Senectute bei Finanzierungsfragen
- Wohn- und Unterstützungsangebote beibehalten und den Bedürfnissen entsprechend weiterentwickeln
- Bei allfälligem Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen.
Zu barrierefreier Bauweise Procap Checklisten und Merkblätter zu Rate ziehen: www.procap.ch/de/ueber-uns/beratungs-und-fachstellen/hindernisfreies-bauen/solothurn.html
Für die Finanzierung von Altersgerechten Bauvorhaben kann die AgeStiftung kontaktiert werden. <https://www.age-stiftung.ch/>

Empfehlungen zu Integration und Mitwirkung:

- Bedürfnis nach öffentlichen Treffpunkten in Form von einem Platz oder einem regelmässigen Mittagstisch abklären und allenfalls umsetzen. Diese Anregung deckt sich mit dem Gemeinde-Leitbild 2030.
- Auch bei «Sozialer Distanz» den zwischenmenschlichen Kontakt ermöglichen. Beispielsweise durch Kaffee-Treff per Video-Konferenz oder Dorf-Spaziergruppen.

Empfehlungen zu Information und Kommunikation:

- Auf der Webseite alle Kontaktadressen zum Thema Alter in die Rubrik «Alter» einfügen mit der Darstellung analog zu «Organisationen» (siehe Bild).
- Auflistungen alphabetisch und/oder thematisch mit Zwischentiteln ordnen
- Bei Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten
- Auf der Plattform Hebsorg lassen sich Angebote für Gesundheit und Prävention finden. Folgender Link könnte auf der Webseite ergänzt werden:
<https://www.hebsorg.ch/>
- Mahlzeitendienst CasaGusto (von Migros und Post) könne zusätzlich ergänzt werden
<https://casagusto.prosenectute.ch/de.html>
- Ggf. StrongAge Monitoring Geräte ergänzen <https://www.strongage.ch/>
- Darauf achten, dass Broschüren zu betreffenden Themen bei der Gemeinde aufliegen. Von Pro Senectute empfehlen wir folgende: «Beratung in Altersfragen», «Hilfe zu Hause», «Bewegungspatenschaft», «Wer wir sind und was wir tun» sowie die Bestellkarte für Broschüren.

15. Februar 2021

Ida Boos
Geschäftsleiterin Pro Senectute Kt. SO

Moira Walter
Fachmitarbeiterin Koordinationsstelle Alter